

Chronik der Stadt Weiden i.d. OPf.

1241	Erstnennung der Stadt in einer Urkundenabschrift: König Konrad IV. beauftragte den Landrichter von Eger, das Kloster Speinshart zu schützen. Ausstellungsort: „apud Weiden“.
1269	Die älteste Originalurkunde nennt die Burgen Floß, Parkstein und Weiden.
1298	Als „oppidum Widenum“, also ausdrücklich als Stadt, bezeichnet, wird Weiden an König Wenzel von Böhmen verpfändet.
1301	Erstnennung des Richters in Weiden als „judex in salice“ und im Herzoglichen Urbar „Weiden in der stat“.
1341	Die Pfarrkirche St. Michael in Weiden wird erstmals genannt.
1366	Der Eintrag im Luxemburgischen Salbuch lautet die „stat zu der Weiden“.
1421	Bildung des Gemeinschaftsamtes Parkstein – Weiden durch die Landesherren Markgraf Friedrich I. von Brandenburg und Pfalzgraf Johann von Neumarkt.
1428	Der Burggraf von Nürnberg beordert seinen in Eger weilenden Hauptmann Weygel Strobel wegen der Hussitengefahr mit Truppen und Geschützen nach Weiden.
1505	Die Markgräfliche Halbscheid (Herrschaftsanteil) des Gemeinschaftsamtes fällt an die „Junge Pfalz“, das neu gebildete Fürstentum Pfalz-Neuburg.
1510	Kurfürst Ludwig V. von Kurpfalz vermehrt als Mitinhaber des Gemeinschaftsamtes das Stadtwappen mit dem Weidenbaum durch einen „freien Löwen im schwarzen Feld“ und „weiß und blaue Wecken“.
1515	Weiden hat 2140 Einwohner in 362 Bürgerfamilien, 148 Einwohnerfamilien und 63 Witwen und Waisen.
1522	In der Pfarrkirche St. Michael wird nach der neuen Lehre gepredigt.
1536	Die durch den Handel mit Eisen, Hopfen und Malz reich gewordene Stadt brennt bis auf sieben Häuser nieder.
1540	Mitten im Wiederaufbau wird die Kirchenseite erneut ein Raub der Flammen.
1542	Pfalzgraf Ottheinrich von Neuburg führt die Reformation endgültig im Gemeinschaftsamte ein.
1556	Die pfalzgräfliche Halbscheid Halbscheid des Amtes Parkstein – Weiden fällt an Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz. Für wenige Jahre waren die beiden Halbscheiden in einer Hand.
1618	Beginn des Dreißigjährigen Krieges.
1619	Der „Winterkönig“, Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz übernachtet auf seinem Zug von Heidelberg nach Prag am 21. Oktober in Weiden.
1627	Beginn der Gegenreformation, mehrmaliger Glaubenswechsel.
1634	Die Stadt wird von den Schweden eingenommen und geplündert, die Vorstadt mit 149 Häusern und das weitläufige Bürgerspital eingerissen. In der Stadt sterben 1800 Personen an der Pest.
1635	Kurbayerische Truppen erstürmen die Stadt und plündern sie.
1661	Von den 530 Bürger- und Einwohnerfamilien der Vorkriegszeit hat die Stadt nur noch 316 Familien mit 1000 Einwohnern, welche gänzlich verarmt waren.

1663	Einführung des Simultaneums (gleichberechtigte, freie Ausübung der evangelischen und katholischen Konfession). Im politischen Bereich gültig bis 1818, im kirchlichen Bereich bis 1900.
1714	Pfalz-Neuburg verkauft die pfalzgräfliche Halbscheid am Amt Parkstein – Weiden gegen 200 000 Gulden Ablösung an Pfalz Sulzbach. Erstmals seit 1421 wird Weiden nur von einem Landesherren regiert.
1777	Das Gemeinschaftsamt wird Bestandteil des Kurfürstentums Bayern.
1796	Einmarsch französischer Truppen in Weiden nach lang dauernden österreichischen Einquartierungen. Im Ersten Koalitionskrieg hatte die Oberpfalz 2 161 039 Gulden Kriegsschäden.
1806	Das Amt Parkstein – Weiden gehört nun zum Königreich Bayern.
1809	Im Frühjahr Einquartierung französischer Truppen in der Stadt. Danach, während des im April ausbrechenden Fünften Koalitionskrieges, Durchzug eines österreichischen und eines sächsischen Armeekorps. Das letztere unter dem Befehl des französischen Marschalls Jean-Baptiste Bernadotte, des späteren schwedischen Königs Karl XIV. Johann.
1815	Auf dem Zimmeranger (im heutigen Max-Reger-Park) an der Waldnaab schlagen im Mai russische Kosakeneinheiten ihr Lager auf. Ihre Kriegskasse befindet sich heute im Stadtmuseum.
1863	In Weiden leben 3059 Personen. Mit dem Bau der Eisenbahnlinie München – Regensburg – Weiden – Hof – Berlin beginnt der Aufstieg der Stadt.
1881	Gründung der ersten Industriebetriebe: die Porzellanfabrik Gebrüder Bauscher 1881, die Glasfabrik 1891.
1895	Errichtung des Eisenbahnausbesserungswerkes mit eigener Arbeitersiedlung.
1900	Weiden hat nun 9995 Einwohner.
1910	Gründung der Porzellanfabrik Christian Seltmann.
1913	Verlegung des 1907 in Reuth bei Erbdorf gegründeten Versandhauses Witt nach Weiden.
1919	Weiden wird kreisunmittelbare Stadt.
1938	In Weiden zählt man 27 493 Einwohner.
1945	Am 22. April Befreiung der Stadt durch amerikanische Truppen. Bei Kriegsende umfasst Weiden 38 941 Einwohner, davon 12 000 Heimatvertriebene und Flüchtlinge sowie ehemalige Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge (sog. Displaced Persons).
1968	Weiden hat 43 202 Einwohner.
1978	Nach den Eingemeindungen, seit 1972 Frauenricht, Muglhof, Neunkirchen und später Rothenstadt, hat Weiden nun 45 089 Einwohner.
1984	Einweihung der Fußgängerzone in der Altstadt.
1987	Anschluss an das Bundesautobahnnetz (A 93 – AS Weiden-Süd).
1991	Jubiläumsfeierlichkeiten „750 Jahre Weiden“.
1992	Einweihung der „Max-Reger-Halle“, Fertigstellung des Freizeitentrums Raiffeisenstraße mit Eisstadion und Weidener Thermenwelt (WTW).
1994	Grundsteinlegung der Fachhochschule am 7. Juni 1994, Einweihung der Regionalbibliothek im „Waldsassener Kasten“ am 21.10.1994,

	Start des neuen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB).
1996	Einweihung des Seniorenzentrums „Maria Seltmann-Haus“. Einweihung des Kinderhauses „Tohuwabohu“.
1998	Die neue Kinderklinik (Perinatal-Zentrum) nimmt ihren Betrieb auf.
2000	Programm „Soziale Stadt“, Stadtteilsanierung Stockerhut.
2002	Weiden wird Standort des Philatelie-Zentrums der Deutschen Post AG.
2004	An der Fachhochschule gibt es neue Studiengänge: European Business and Language Studies.
2007	Eröffnung des Stadtteilzentrums Stockerhut.
2008	Inbetriebnahme des neuen Warenverteilungszentrums der Fa. Witt in Industrie- gebiet Weiden-West III.
2010	Die Firma OWS (Oberpfälzische Waggon-Service) übernimmt das ehemalige PFA- Gelände. Im Sommersemester wird der neue Studiengang „Medizintechnik“ an der Hochschule für angewandte Wissenschaften eingeführt.
2013	Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Amberg-Weiden wird zur Ost- bayerischen Technischen Hochschule aufgewertet. Gleichzeitig wird der Weidener- Technologie-Campus (WTC) eröffnet.
2014	Eröffnung der neuen Gustav-von-Schlör-Schule an der Campusallee.
2016	775-jähriges Stadtjubiläum und 100. Todestag von Max Reger.
2019	100-jähriges Jubiläum der unmittelbaren Kreisfreiheit Weidens.
2020	Von der im März ausbrechenden Corona-Pandemie ist Bayern überdurchschnitt- lich stark betroffen.

Ehrenbürger der Stadt Weiden i.d. OPf.

Die Stadt Weiden ernennt nach Art. 16 Abs. 1 der Gemeindeordnung Persönlichkeiten zu Ehrenbürgern, die sich um die Stadt Weiden besonders verdient gemacht haben. Die Entscheidung trifft der Stadtrat der Stadt Weiden.

07.01.1878	Gustav von Schlör	Handelsminister-Staatsrat
	Joseph von Herrmann	Staatsrat
07.06.1911	Max Josef Söllner	Geistlicher Rat
27.03.1950	Franz Xaver Fleischmann	Päpstlicher Hausprälat
30.07.1952	Hans Wagner	Bundesbahninspektor a. D. und Stadtarchivar
27.03.1953	Dr. Franz Josef Pflieger	Justizrat
	Dr. h. c. Wilhelm Seltmann	Fabrikbesitzer
	Josef Witt	Kommerzienrat, Textilgroßkaufmann
23.06.1962	Bonaventura Leca	Bürgermeister der französischen Partnerstadt Issy-Les-Moulineaux
31.07.1963	Dr. rer. nat. Georg Kilian	Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Tafelglas AG (Fürth)
	Dr. rer. pol. Josef Witt	Dipl.-Volkswirt, Textilgroßkaufmann
26.03.1973	Hans Schelter	Altoberbürgermeister
16.06.1975	Hans Pösl	Bezirkstagspräsident a. D.
13.10.1975	Konrad Müller	Prälat
16.02.1976	Michael Ringer	Bundesbahn-Oberbetriebswart a. D.
23.06.1979	Raymond Menand	1. Bürgermeister von Issy-Les-Moulineaux
	Robert Savary	1. stellvertretender Bürgermeister von Issy-Les-Moulineaux
02.02.1983	August Richard Lang	Bayerischer Staatsminister a. D.
25.06.1983	Jean Laronde	1. stellvertretender Bürgermeister a. D. von Issy-Les-Moulineaux
	André Santini	Bürgermeister von Issy-Les-Moulineaux
01.10.1984	Franz Zebisch	Bundestagsabgeordneter a. D. und Stadtrat a. D.
28.06.1986	Prof. Nicolas Fritz	Professor aus der Partnerstadt Issy-Les-Moulineaux
27.10.1990	Tobias Denk	Bürgermeister a. D. von Weiden am See
21.02.1994	Maria Seltmann	Fabrikantenwitwe
09.10.1995	Michel Rossignol	Bürgermeister a. D. von Issy-Les-Moulineaux
	René Duval	Bürgermeister a. D. von Issy-Les-Moulineaux

01.09.1998	Hans Zehentmair	Bayerischer Kultusminister
28.06.2008	Georges Provót	Stadtrat a. D. von Issy-Les-Moulineaux
27.06.2009	Karl Millner	Bürgermeister a. D. von Weiden am See, Mitbegründer der Städtepartnerschaft
10.12.2009	Ludwig Stiegler	Bundestagsabgeordneter a. D. und Stadtrat a. D.
09.11.2013	Wilhelm „Willi“ Schwartz	Bürgermeister von Weiden am See
28.03.2015	Zdenek Král	Bürgermeister a. D. der Partnerstadt Marienbad
27.06.2015	Barbara Klepsch	Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz und Oberbürgermeisterin a. D. der Partnerstadt Annaberg-Buchholz

Inhaber der Max-Reger-Medaille

Nach § 1 Abs. 1 und 2 der Satzung zur Verleihung der Max-Reger-Medaille verleiht die Stadt Weiden an lebende Personen, die in Beziehung zur Stadt Weiden stehen und sich um das kulturelle Leben der Stadt Weiden, insbesondere auf dem Gebiete der Musik hervorragende Dienste erworben haben, alle fünf Jahre die Max-Reger-Medaille.

Solange mehr als zehn Inhaber der Max-Reger-Medaille leben, darf sie an keine weiteren Personen verliehen werden.

06.03.1938	Adalbert Lindner	Hauptlehrer und Musiklehrer
03.07.1938	Max Pöttmesser	Bundesbahnobersekretär a. D. und Musiklehrer
04.06.1939	Franz Adam	Generalmusikdirektor
	Josef Hösl	Kammervirtuose
	Erich Kloss	Staatskapellmeister
	Elsa Reger	Witwe des Komponisten Max Reger
	Hans Wagner	Bundesbahninspektor a. D. und Stadtarchivar
28.06.1939	Hans Harbauer	Ehemaliger Oberbürgermeister. Durch Beschluss des Stadtrats vom 23.11.2020, Aberkennung der Max-Reger-Medaille aufgrund seiner Verstrickung in das NS-Unrechtsregime und der tätigen Mithilfe bei dessen Gräueltaten.
10.06.1941	Max-Reger-Gesellschaft e.V.	Leipzig
07.06.1953	Albert M. Bosch	Uhrmacher und Egerländer Volksmusiksammler
	Rudolf Eisenmann	Lehrer und Komponist
	Dr. Heinz Schauwecker	Arzt und Schriftsteller
	Anton Wurzer	Hauptlehrer und Oberpfälzer Heimatdichter
12.10.1957	Dr. h. c. Joseph Haas	Professor und Komponist
08.03.1962	Elisabeth Schärtel	Opernsängerin
03.03.1967	Hanns Landgraf	Kaufmann
19.03.1973	Nicolas Fritz	Professor aus der französischen Partnerstadt Issy-Les-Moulineaux
	Dr. Hans Huber	Dipl.-Volkswirt und Kaufmann
	Josef Thoma	Kirchenmusikdirektor
20.11.1978	Franz Grothe	Komponist
24.10.1983	Eberhard Otto	Musikschuldirektor a. D.
20.02.1984	Hans-Robert-Thomas	Fabrikant
27.07.1990	Hans Thoma	Kirchenmusikdirektor
11.12.1995	Dieter E. Neuhaus	Regisseur
20.11.2000	Peter Pollinger	Oberstudienrat

14.11.2005	Kurt Seibert	Professor an der Hochschule der Künste Bremen
15.11.2011	Hanns-Friedrich Kaiser	Kirchenmusikdirektor
02.05.2016	Dr. Harald Roth	Arzt für Allgemeinmedizin, 2. Vorsitzender und künstlerischer Leiter des Förderkreises für Kammermusik.

Inhaber der goldenen Bürgermedaille

Nach § 2 Abs. 1 der Satzung für die Bürgermedaille der Stadt Weiden kann die Bürgermedaille nur an Persönlichkeiten verliehen werden, die allgemeines Ansehen genießen und sich durch hervorragende Leistungen um das Ansehen und das allgemeine Wohl der Stadt Weiden und ihrer Bürger besonderer Verdienste erworben haben.

Die Auszeichnung kann innerhalb eines Jahres höchstens an drei Persönlichkeiten vergeben werden.

01.07.1977	Josef Jungwirth	Stadtpfarrer i.R., Bischöflich Geistlicher Rat
12.12.1977	Anton Schröpf	Altbürgermeister
	Dr. Adolf Schuster	Präsident des Landgerichts
11.12.1978	Jakob Eger	Kaufmann und Stadtrat
	Agnes Neumann	Krankenschwester
	Nikolaus Rott	Bundesbahn-Oberwerkmeister a. D, ehemaliger Stadtrat
15.10.1980	Franz Zebisch	Bundestagsabgeordneter und Stadtrat
30.11.1981	Alfred Krause	Geschäftsführer
13.12.1981	Walter Katzenberger	Redakteur
25.07.1983	Josef Wachter	Stadtkämmerer a. D.
07.06.1984	Dr. Reinhard Weiß	Obermedizinaldirektor a. D.
03.02.1986	Wally Mörzl	Stadträtin a. D.
	Karl Reil	Stadtrat a. D.
10.04.1987	Georg Wenzel	Dekan
	Johann Meyer	Regionaldekan
12.09.1988	Günter Zwack	Bürgermeister
	Josef Winter	Altbürgermeister
	Ludwig Wagner	Dipl.-Ing., Architekt
27.07.1990	Wilhelm Cantzler	Stadtrat a. D.
	Josef Mörzl	Stadtrat a. D.
	Karl Söttl	Monsignore
16.11.1992	Karl Krampol	Regierungspräsident
11.12.1995	Helmut Kötteritzsch	Angestellter a. D.
	Dr. Helmut Leupold	Oberstadtdirektor a. D.
	Ernst Amberger	Bürgermeister
27.01.1998	Rudolf Zeller	Dekan
22.06.1999	Pater Albrecht Herrmann	Prior in St. Augustin
	Hans Hartwich	Ehrenvorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr

22.10.2002	Annemarie Krauß	Stadtarchivarin a. D.
22.09.2003	Michael Girke	Stadtrat a. D.
	Gerd Hofmann	Stadtrat
	Josef Reis	Oberstudiendirektor a. D.
24.01.2005	Johann Kaltenecker	Klinikumsleiter a. D.
19.01.2009	Prof. Dr. August Behr	Gründungspräsident der Fachhochschule
	Prof. Dr. Erich Bauer	Präsident der Fachhochschule (HAW)
17.04.2012	Dr. Renate Freuding-Spintler	Verlegerin
	Bernd J. Henn	Oberstleutnant
07.10.2013	Waltraud Koller-Girke	Stadträtin a. D.
	Franz Baierl	Stadtrat a. D.
07.04.2014	Hans Hiermeier	Stadtrat a. D.
	Josef Melch	Stadtrat a. D.
19.06.2017	Herbert Tischler	1. Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen a. D.
02.07.2018	Günther Magerl	1. Vorsitzender des Heimatringes Weiden i.d. Opf., a. D.

Oberbürgermeister der Stadt Weiden i.d. OPf. seit 1945:

Schnurrer	Josef	Kaufmann	25.04.1945	23.05.1945
Pfleger	Josef, Dr.	Justizrat	23.05.1945	30.06.1948
Heilmann	Karl	Vers.-Generalagent	01.07.1948	17.04.1951
Karl	Philipp	Gewerberat	28.05.1951	30.04.1952
Schelter	Hans	Geschäftsführer	01.05.1952	30.04.1970
Bauer	Hans	Stadtamtmann	01.05.1970	24.03.1976
Schröpf	Hans	Finanzbeamter	01.06.1976	31.08.2007
Seggewiß	Kurt	Verwaltungsoberamtsrat	01.09.2007	30.04.2020
Meyer	Jens		01.05.2020	

Quelle: Adressbuch Weiden i.d. Opf., 2021/2022, 33. Ausgabe, Seite 4 ff.,

**Adreßbuchverlagsgesellschaft Ruf, Postfach 150103, 80042 München,
Druck: Spintler-Druck, Weiden**

Abschrift: Alfred Kunz, Weiden, Februar 2023, Urheberrecht beim Verfasser